

Pastoralraum So2

St.Wolfgang im Thal

Pastoralraumkonzept



Übersicht Pastoralraumkonzept

S02 „St. Wolfgang im Thal“

1. Situationsanalyse des Pastoralraumes

1.1	Analyse des Umfeldes	3
1.2	Analyse der gegenwärtigen pastoralen Situation	9
1.3	Analyse der bisherigen personellen Situation, der Mittel und der Strukturen	15

2. Pastoralraumkonzept

2.1	Interpretation der Analyse	20
2.2	Festlegung der pastoralen Schwerpunkte mit ihren Strategischen Zielen im Pastoralraum	20
2.3	Grundauftrag, der im Pastoralraum wahrgenommen wird	23
2.4	Sendung der Gläubigen	25
2.5	Entlastungen und Freiräume	26
2.6	pastorale Aufgaben auf Ebene Pastoralraum	25
2.7	Profilangebote der Pfarreien / Zusammenarbeit der Pfarreien	27
2.8	Ökumenische Zusammenarbeit	27

3. Organisationskonzept

3.1	Statut und Anhänge (sep. Teil)	27
3.2	Mitarbeit der Gläubigen	28
3.3	Infrastruktur des Pastoralraumes	30
3.4	Name des Pastoralraumes	32

4. Umsetzung, Weiterentwicklung und Begleitung des Pastoralraumkonzeptes

32

5. Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Kirchengem.

31

- a) Definition der Rechtsform: Zweckverband
- b) Finanzierungsmodell

Pastoralraumkonzept

Pastoralraum:	SO 2: St. Wolfgang im Thal
Pfarreien:	Balsthal Mümliswil Ramiswil Holderbank / Langenbruck
Anderssprachige Missionen:	Italienisch-sprachige Mission Kroaten-Mission
Spezialseelsorgestellen/ Fachstellen:	keine
Projektleiter:	Toni Bucher
Zuständige Person Bistumsregionalleitung:	Gudula Metzel
Zuständige Person PEP-Team:	Fabian Berz

1. Situationsanalyse des Pastoralraumes (Zahlen basieren auf 2010)

1.1 Analyse des Umfelds

1.1.1 Einwohnerzahlen der politischen Gemeinden

Gemeinden	Katholisch	Evangelisch	Orthodox	Andere Religionen	Konfessionslos	Total
Balsthal	2'580 (44 %)	1'039 (18 %)	154 (3 %)	1196 (20 %)	884 (15 %)	5'853 (100 %)
Holderbank	294 (47%)	174 (27 %)	5 (1 %)	46 (7 %)	113 (18 %)	632 (100 %)
Langenbruck	168 (17 %)	404 (42 %)	395 (41 %)			964 (100 %)
Mümliswil	1'616 (77 %)	260 (12 %)	nicht erh.	122 (4 %)	210 (7 %)	2'126 (100 %)
Ramiswil	294 (76 %)	55 (14 %)	nicht erh.	7 (2 %)	27 (7 %)	389 (100 %)
TOTAL	4'952 (50%)	1'932 (19%)				9'964 (100%)

Einwohnerzahl und Konfessionen/ Religionen (Diagramm)

Entwicklungstendenzen: Die Zahl der Katholiken und Reformierte ist eher sinkend, andere Religionen und Konfessionslose steigend.

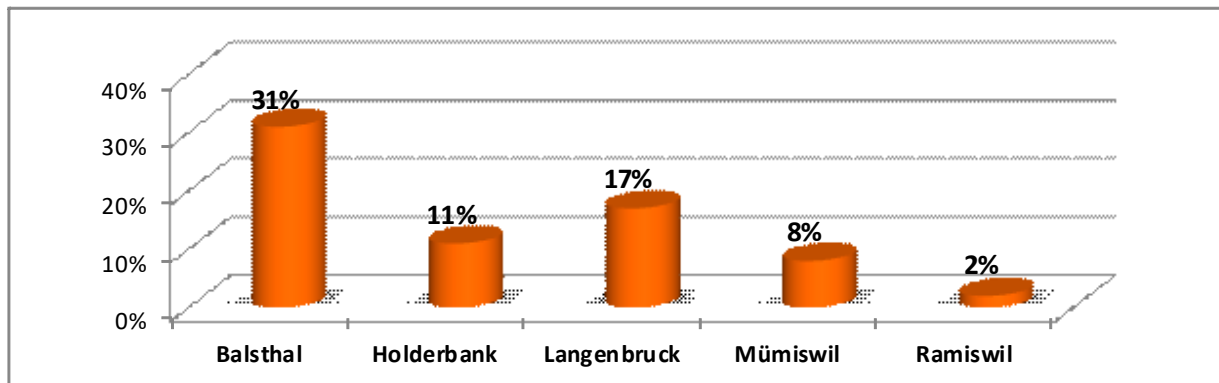
Wie stark sind die Gruppen gesellschaftlich integriert? Katholiken wie auch Reformierte sind in unserer Gesellschaft eindeutig am besten integriert. Sei dies kulturell oder sportlich. Das widerspiegelt sich, nebst der Tätigkeit in den Kirchen, auch in der Arbeit bei der Einwohner- resp. Bürgergemeinde.

1.1.2 Ausländische Wohnbevölkerung

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Total	184 (31 %)	69 (11 %)	164 (17 %)	202 (8 %)	11(2 %)
Kosovo/Ex Jugoslawien	358	8	**	75	
Türkei	215		**		
Italien	184			14	4
Deutschland	150	31	**	45	3
Kroatien	650	10		17	4
Afrika	40	10	--	14	--
Andere Nationen	250	10			
bedeut. Nationalitäten	Kroatien		Deutschland		

Entwicklungstendenzen: ** Auffallend ist die Zuwanderung aus Deutschland und von Ostblockländern, deren Konfessionen gemischt sind. Hin- und Wegzug sehr fluktuierend, was Statistik erschwert.

Ausländische Wohnbevölkerung (Diagramm)



1.1.3 Wirtschaftliche Struktur

		Tendenz
Balsthal	KMU's und Handwerksbetriebe	stagnierend eher Rückschritt
Holderbank	KMU's und Handwerksbetriebe, Landwirtschaft	eher sinkend
Langenbruck	Handwerksbetriebe	stagnierend
Mümliswil	starke Landwirtschaft/ KMU's, Handwerker und Detaillisten	stagnierend eher Rückschritt
Ramiswil	eher landwirtschaftlich geprägt, kaum Handwerksbetriebe	stagnierend eher Rückschritt

1.1.4 Berufsstruktur

Erwerbstätige Thal

Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistung	Total
350 (6 %)	2430 (39 %)	3390 (55 %)	6170

Zu-/Abnahme gegenüber 1990

- 21.3 %	- 26.3 %	+ 16.9 %	- 7.1 %
----------	----------	----------	---------

Entwicklungstendenzen: KMU's stagnieren, Dienstleistungsbetriebe wachsen leicht.

1.1.5 Altersstruktur

Municipality	Alle	0 - 19 Jahre	20 - 49 Jahre	50 - 64 Jahre	65 - 79 Jahre	> 80 Jahre
		20 %	42 %	20 %	13 %	5 %
Holderbank	Katholiken	0 - 20 Jahre	21 - 30 Jahre	31 - 40 Jahre	41 - 65 Jahre	> 66 Jahre
		19 %	13 %	10 %	36 %	22 %
Holderbank		0 - 19 Jahre	20 - 65 Jahre		über 65 Jahre	
		22 %	57 %		21 %	
Langenbruck	keine					
Mümliswil		0 - 19 Jahre	20 - 49 Jahre	50 - 64 Jahre	65 - 79 Jahre	> 80 Jahre
Ramiswil		23 %	39 %	20 %	13 %	5 %

Entwicklungstendenzen: Signifikante Abnahme von 0 - 40 Jahre. Ab 40 Jahre Zunahme. Markante Zunahme von 40 - 49 Jahre. Die Katholische Bevölkerung wird immer älter. Die Jungen ziehen weg oder geben den Austritt aus der Kirche. Tendenz steigend.

Auffällige Abweichungen in der katholischen Bevölkerung: keine
1.1.6 Siedlungsstruktur und Wohnqualität

Balsthal	Siedlungsstruktur	Total Haushalte: 2891	Mehrfamilienhäuser ca.1700	Einfamilienhäuser 1191
	Tendenz	Die Gemeinde ist bemüht, die Zahl der Mehrfamilienhäuser zu erhöhen.		
	Wohnqualität	Wohnqualität ist sehr hoch einzustufen. Ländliche Gegend, guter Erholungsraum, gute Einkaufsmöglichkeiten, breites sportliches und kulturelles Angebot.		
Holderbank	Siedlungsstruktur	Kleines Dorf im Hochtal an der Kantonsgrenze zu Baselland. Landwirtschaft-liche Betriebe am Rande des Dorfes. Meist Ein- oder Zweifamilienhäuser.		
	Tendenz	Umbau älterer Liegenschaften zu Wohnraum, einige Neubauten		
	Wohnqualität	Sonnige, ruhige und naturnahe Lage		
Langenbruck	Siedlungsstruktur	Kleines überschaubares Dorf; mehrheitlich Einfamilienhäuser; ländlich geprägt; wenig Infrastruktur		
	Wohnqualität	gut		
Mümliswil	Siedlungsstruktur	Gute Infrastruktur mit Schulen, Sportanlagen, Hallenbad, Einkaufsmöglich-keiten, Post, Bank, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungsbetrieben.		
	Tendenz	Sehr viele Einwohner/Innen sind Pendler		
	Wohnqualität	Die Wohnqualität ist dank der ländlichen Struktur sehr hoch		
Ramiswil	Siedlungsstruktur	Kleines Dorf am Fusse des Passwanges; Ländliche Lage; Einfamilienhäuser; Erholungsraum; Geringe Infrastruktur;		
	Tendenz	Sehr viele Einwohner/Innen sind Pendler		
	Wohnqualität	Die Wohnqualität ist dank der ländlichen Struktur gut		

1.1.7 Schulen und Ausbildungsstätten

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Spielgruppe ab 4. Lj.	ja	ja		ja	
Kindergarten ab 5. Lj.	ja	ja	ja	ja	
Primarschule	Ja	ja	ja	ja	ja
Sekundarschule B,E,P (Kreisschule)	ja	in Balsthal	in Oberdorf	ja bis Juli 2012	in Balsthal
HPS (Heilp. Schule)	ja				
Religionsunterr. Ökum.	ja		ja		
Prognosen	Bestände stabil	eher sinkend	eher sinkend	sinkend	sinkend

1.1.8 Soziale Einrichtungen, Beratungsstellen

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Alters- und Pflegeheim	ja				
Fahrdienst Rotkreuz	ja				
Spitex Mümliswil				ja	ja
ZV Sozialregion Thal-Gäu	Regionalisierung				
ZV Alterheimseelsorge Thal-Gäu	Regionalisierung				
Mütter- und Väterberatung	ja				
Ausgleichskasse des Kantons Solothurn	ja				
Altersbetreuung Kopf – Hand - Herz				ja	
Entwicklungstendenz	stabil	Regionalisierung		Regionalisierung	

1.1.9 Politik / Kultur / Freizeit

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Parteien			diverse		
CVP	29.4 %	33.5 %		mehrheitlich	mehrheitlich
FdP	33.5 %	26 %	mehrheitlich		
SP	15.9 %	5 %			
SVP	21.2 %	23.3 %			
Kultur	Kultursaal Haulismatt	Poesieweg	Obere Au	int. Musikfesttage	Jodlerabende
	Kunstausstellungen		Kloster Schönthal	Theateraufführungen	
	Vernissagen			Jodlerabende	
Kultur Vereine	Frauenchor	Theaterverein		Kirchenchor	Kirchenchor
	Blasmusik	Musikgesellschaft		Jodlerklubs	Jodlerklub
	Jugendmusik	Jugendmusik		Musikgesellschaft	
	DLG	Kirchenchor		Jugendspiel	
	Theatergruppen	Natur- u. Verschönerungsverein		Tambourenverein	
	Kulturkommission			Kulturkommission	
	Jodlerklub	Landfrauen			
Freizeit	Freibad	Sportplatz	Wanderwege	Hallenbad	
	Sportplätze	Wanderwege	Sportplätze		
	Hallenbad	Feuerstellen	Solarbobbahn		
	Wanderwege		Kletterpark		
	Minigolf				

	Kinderspielplätze				
Freizeit Vereine	Sportvereine	Jugendtreff		Sportvereine	Feldschützen
	Schützenvereine	Skiclub		Schützenvereine	
	Jugendvereine	Schützenverein		Obst- und Gartenbauverein	
	Tennisclub	Turnverein		Natur- und Vogelschutz	
		Samariterverein			
Entwicklungstendenz:	stabil	Interesse eher abnehmend		funktioniert sehr gut	

1.1.10 Soziale Brennpunkte

- Die Gemeinden müssen künftig mit steigenden Kosten in den Bereichen Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen rechnen. Es werden immer mehr Aufgaben vom Staat auf die Gemeinden übertragen.
- Standorte Schulen in Holderbank, Ramiswil und Langenbruck aufrechterhalten
- Älterwerden der Bevölkerung – Zunahme von Alleinstehenden und Gefahr von Vereinsamung
- Zunahme von Geschiedenen und Alleinerziehenden - Patchworkfamilien
- Abwanderung von Jugendlichen – Lehrstellen ausserhalb ihres Wohnortes

1.1.11 Absehbare grössere Veränderungen

In Zukunft ist nicht mit grossen Veränderungen auf die Bevölkerungszahl, das Arbeitsplatzangebot oder die Parteistärken zu rechnen.

1.1.12 Zusammenfassung und Konsequenzen

Balsthal:

Balsthal ist als grösste Gemeinde der Hauptort des Bezirks Thal und ist das Tor zum Naturpark Thal / Jura-Südfuss. Schulen wie die Kreisschule, gute Einkaufsmöglichkeiten und das breite sportliche und kulturelle Angebot sind grosse Pluspunkte und wirken anziehend. Gute Infrastrukturen auf Gemeindeebene wie auch in Pfarrei vorhanden.

Die Einwohnerzahl ist z.Z. stagnierend.

Die Wohnqualität ist für viele ansprechend. Die meisten Arbeitnehmer sind Pendler und finden im Gäu,

Solothurn oder Olten ihren Arbeitgeber.

Der Ausländeranteil (31 %) ist sehr hoch.

Die Wirtschaft in Balsthal besteht aus KMU's (Handwerksbetrieben) und Dienstleistungsbetrieben.

Grossindustrie wie einst die Von Roll, die in früheren Jahren gegen 2000 Arbeiter aus dem ganzen Thal beschäftigte, gibt es nicht mehr.

Landwirtschaftsbetriebe sind stark geschrumpft.

Jugendliche müssen grössteils ausserhalb des Wohnortes ihre Lehrstellen suchen gehen.

Zunehmend ist die Zahl der Geschiedenen und Alleinerziehenden.

Zunehmend auch die Zahl der Alleinstehenden: Gefahr der Vereinsamung

Balsthal ist z.Z. noch mehrheitlich katholisch. Die Katholische Wohnbevölkerung ist im Gemeindegeschehen sehr gut integriert. Leider hat die Zahl der Kircheng Austritte in letzter Zeit stark zugenommen.

Knapp 1/3 der Wohnbevölkerung ist reformiert. Die Zusammenarbeit mit den reformierten Mitchristen ist weiterhin zu fördern.

Balsthal als Standort eines Alters- und Pflegeheim für das ganze Thal: Altersheimseelsorge erforderlich.

Als grösster Ort im Thal ist Balsthal aber betreffend Regionalisierung auf der positiven Seite.

Holderbank:

Die Bevölkerung von Holderbank ist zur Hälfte katholisch und ist im Gemeindegeschehen recht gut integriert. Das Vereinsleben in der Gemeinde ist lebendig.

Holderbank kämpft in Zukunft, die Primarschule zu behalten. Kinderzahlen sind eher sinkend. Jugendliche müssen ihre Lehrstellen ausserhalb der Wohngemeinde suchen gehen.

In Holderbank gibt es bloss noch eine KMU.

Die meisten Arbeitnehmer sind Pendler.

Schüler der Oberstufe müssen die Kreisschule in Balsthal besuchen

Der Ausländeranteil ist ca 11%.

Poststelle in Holderbank musste geschlossen werden.

Holderbank bietet Möglichkeiten zu Wanderungen im Naturpark Thal.

Dank guter Verkehrserschliessung durch ÖV gute Wohnqualität in ländlichem Gebiet.

Langenbruck:

Die Wohnbevölkerung in Langenbruck ist mehrheitlich reformiert. Gering ist die Anzahl Katholiken.

Die Ökumene ist in diesem Dorf demnach weiter zu fördern.

Der Ausländeranteil ist mit 17% relativ hoch, vor allem durch die Zuwanderung aus Deutschland und den Ostblockländern. Zu- und Wegzüge sind stark fluktuierend.

Jugendliche müssen ausserhalb des Wohnortes Lehrstellen suchen.

Schüler in der Oberstufe besuchen Schule in Oberdorf (BL)

Arbeitnehmer sind meistens Pendler.

Langenbruck ist im ländlichem Gebiet mit einigen Landwirtschaftsbetrieben. Ist auch Ausgangspunkt für beliebte Wanderungen.

Mümliswil:

Die Bevölkerung ist mehrheitlich katholisch. Die katholische Wohnbevölkerung ist im Gemeindegeschehen sehr gut integriert.

Die Wirtschaft in Mümliswil besteht aus einigen Landwirtschaftsbetrieben, KMU's (Handwerksbetrieben) und Dienstleistungsbetrieben. Zwei grössere Industriebetriebe sind noch vorhanden. Der Dienstleistungssektor ist als einziger noch am Wachsen. Die meisten Arbeitnehmer sind Pendler.

Der Ausländeranteil von ca. 8% ist eher gering.

Die Wohnqualität ist für viele ansprechend. Bauzonen sind genau definiert. Gebaut werden meistens Einfamilienhäuser. Grössere Zuzüge sind deshalb nicht zu erwarten.

Die Schülerzahlen sind rückläufig. Die Oberstufe wird deshalb 2012 in die Kreisschule Balsthal integriert. Die Zukunft der zu Mümliswil gehörenden Bergschule Brunnersberg steht auf wackeligen Füßen.

Mümliswil ist ein "Familiendorf".

Das Vereinsleben sowie Traditionen werden gepflegt und lebendig erhalten. Ältere Katholiken sind eher konservativ geprägt.

Regionalisierung wird vermehrt zum Thema.

Ramiswil:

Die Bevölkerung ist mehrheitlich katholisch.

Tradition und Brauchtum sowie das Vereinsleben werden gepflegt.

Restaurants als Orte des Zusammenkommens und der Begegnungen wurden leider aufgegeben.

Die Schülerzahlen sind rückläufig.

Die Oberstufe wird deshalb 2012 in die Kreisschule Balsthal integriert.

Die Zukunft der Schule Ramiswil ist unsicher und steht auf wackeligen Füßen. .

Die Wirtschaft in Ramiswil besteht hauptsächlich aus Landwirtschaftsbetrieben,

Handwerksbetriebe sind kaum mehr vorhanden. Die meisten Arbeitnehmer sind Pendler.

Ramiswil bietet schöne Wohnqualität im ländlichem Gebiet am Fusse des Passwangs – ebenso Ausgangspunkt für schöne Jurawanderungen

Ramiswil ist ein "Familiendorf".

Regionalisierung wird auch hier vermehrt zum Thema.

1.2 Analyse der gegenwärtigen pastoralen Situation

1.2.1 Gegenwärtige kirchliche Struktur

Balsthal: Anderssprachige Missionen

Italiener und Kroaten. Die Missionen werden jedoch durch die Synode unterstützt und auch

betreut.

Geistliche Bewegungen

Neuapostolische Kirche in Balsthal, Lefevre-Bewegung in Oensingen, Angehörige von

Freikirchen

1.2.2 Gesellschaftliche Milieus, Lebenswelten

Kenntnisse über Milieuzugehörigkeit

Balsthal	Der sog. Mittelstand ist in Balsthal noch recht gut vertreten. Die ausländische Bevölkerung gehört meist der Arbeiterklasse an. Ausländer der 1. Generation aus den östlichen Staaten sind meist ohne berufliche Ausbildung
Holderbank	Gute Durchmischung von Einheimischen und Zuzüglern, meist Mittel- oder Unterschicht, d.h. kaum Grossverdiener.
Langenbruck	Gute Durchmischung von Einheimischen und Zuzüglern, meist Mittel- oder Unterschicht, d.h. kaum Grossverdiener. (vorw. Ref.)
Mümliswil	Traditionelle Bevölkerung mit traditionellen Werten (Familien, Kinder, Haus) vorwiegend katholisch
Ramiswil	Traditionelle Bevölkerung mit traditionellen Werten (Familien, Kinder, Haus) vorwiegend katholisch

1.2.3 Zusammensetzung der Pfarrei

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Kath. Anderssprachige	508	16	24	Italiener und Kroaten	7
Kinder und Jugendliche	477	57	23	abnehmend, da weniger Kinder	abnehmend, da weniger Kinder
Verheiratete	1196	115		827	
Verwitwete	191	30		134	
Geschiedene, Geschiedene Wiederverheiratete	158	9		92	
Alleinerziehende Mütter	zunehmend			zunehmend	
Alleinerziehende Väter					
Konfessionsverbindende Ehen	ca 1/3 aller Ehen	34		ca. 2 Ehen pro Jahr. Tendenz zunehmend	keine
Religionsverbindende Ehen					
Haushalte mit mehreren Bewohnern	2891	70			
Haushalte mit Partner	451				
Einzelhaushalte		45		vor allem ältere Leute	vor allem ältere Leute
Familien		36			
Alterspyramide	siehe 1.1.5		0-14 Jahre: 147 15-64 Jahre:703 65 - Jahre: 150	siehe 1.1.5	siehe 1.1.5

Entwicklung der Katholikenzahlen in den letzten Jahren, beispielsweise:

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Zu- und Wegzug	Fluktuation sehr gering. Seit > 10 Jahren ca. 5'800 Einwohner	leichter Rückgang der Einwohnerzahl	ausgewogen	ca. 40 Zuzüge und ca. 60 Wegzüge	
Verhältnis Todesfälle - Taufen	ca. 2 : 1	1 : 1	ausgeglichen	ca. 20 Todesfälle : 10 Taufen pro Jahr	ca. halb so viele Taufen wie Todesfälle
Kirchenaustritte	Innerhalb von 10 Jahren ca. 400	in den letzten 3 Jahren ca. 4 - 5 pro Jahr	2 pro Jahr	stabil bis leicht zunehmend	stabil, praktisch keine

1.2.4 Bestehende Vereine/Verbände/kirchliche Gruppen

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Pfarrirat	11 - 13 Mitglieder inkl. Seelsorgeteam. Aufgabenbereich: Liturgie, Diakonie, Verkündigung, Gemeinschaftsbildung Sitzung monatlich	nein	nein	Präsident + 3 Mitgl., unterstützende und beratende Funktion, org. 4 Anlässe pro J	nein
Kath. Frauenbund	Frauengemeinschaft: Vorstand 9 Frauen plus Präses. 300 Mitglieder. Organisieren monatlich viele Anlässe	Frauengemeinschaft		Frauengemeinschaft sehr aktiv: Witwe-Frauentreff; Adventsfeier; Maiandachten, Kinderkleiderbörse	---
KAB/M	2 Vorstandsmitglieder. Mithilfe bei Pfarrefeste			---	---
KAB/F	6 Vorstandsfrauen, monatl. Kaffeetreff				
Chöre	Frauenchörl: 2 - 3 Proben monatl. (10 Mitgl.)	Kirchenchor (14 Mitgl.)		Tobiaschor (14 Mitgl.) Kirchenchor (42 Mitgl.) Kirchenchorkonzerte alle 2 Jahre	Cäcilienchor (Kirchenchor)
Jungwacht/ Blauring/Jubla	Jungwacht: 30 Mitglieder, 9 Leiter Blauring: 5 Leiterinnen, 27 Mitglieder	nein	nein	---	---
Ministranten	30 Minis, 5 köpfiges Leiterteam	12		55 - 60 Ministranten Gruppenstunden Minilager alle 2 Jahre	8 Ministranten
Pfadi	existiert seit 75 Jahren. Ist nicht an die Pfarrei angeschlossen.	nein		---	---
Jugendgruppe	Angebote der Fachstelle Jugend (Evolution)	Jugendtreff		Angebot der Fachstelle Jugend (Evolution)	---
Bibelgruppe	Asipa	nein		---	---
Gesprächsrunde	Wird von 1 Person organisiert. 1 x monatl.				
Morgenlob	6 - 10 Frauen nehmen teil				
Missionsgruppe	3 - 4 Mitglieder (nicht mehr so aktiv)			Missionsprojekt	
Besuchsgruppe Neuzugezogene	keine	Neuzuzügerapéro der Gemeinde		---	---
Besuchsgruppe Senioren	2 Mitglieder organisieren, 22 Frauen erfüllen den Dienst	nein		---	---
Begleitgruppe	Gruppe besteht aus 12 Personen				
Jass- u. Spielgruppe	Jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat	2 bis 3 x im Jahr			
Strickgruppe	Jeden 2. Montagnachmittag				
Musikgesellschaft	Begleitung Erstkommunion, Adventskonzert, grossen Stellenwert	Begleitung Erstkommunionfeier ; Adventskonzert		Begleitung Erstkommunion; Fronleichnam; Allerheiligen	Begleitung Erst-kommunion, Fronleichnam
Liturgiegruppe	nicht vorhanden	nein		---	4 Frauen gestalten den Sonntagsgottesdienst alle 2

					Wochen
Kinderhütendienst	Sonnenblumentreff, 2 mal wöchentlich			Familientreff macht versch. Angebote	
Mittagstisch	Donnerstags Teilnahme von ca. 10 Kinder	einmal monatlich			
Spitalbesuche	Olten: 3 Frauen, 1 Mann/Solothurn: 2 Frauen				
Hauskommunion	4 Personen machen Hauskommunion			3 Personen bringen Hauskommunion + Seelsorger	
	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Kurierdienst	5 - 6 Männer verteilen die Unterlagen: Fastenopfer und Adventsbrief				
Rosenkranz-gebet sgruppe	Rosenkranz wöchentlich, 5 - 6 Mitglieder	nein		Tägl. Rosenkranz von treuen Beter/Innen	5 Personen
Erwachsenenbildu ngsgruppe	Jahresangebote der Frauengemeinschaft werden je nach Anlass sporadisch zusammengestellt.	nein		---	---
Gruppe Pfarreifest Festkommission	8 Mitglieder	nein		Gruppe aus ehem. Pfarreirat organisiert Pfarreiwallfahrt	---
Anbetungsgruppe				1x wöchentlich	
Seniorenanlässe	4 Seniorengottesdienste mit anschl. Kaffee und Kuchen	Mittagstisch von pro Senectute organisiert 4 x pro Jahr Jassnachmittage		Von KG finanz. unterstützt, aber nicht kirchlich organisiert	
VEG-Gruppen				Gruppe für 1. Klässler (5 Personen) und Gruppe für 2. Klässler	
Team: Fiire mit de Chliine	ca. 4 - 5 Mitglieder organisieren vier Gottesfeiern für Kinder im Vorschulalter			1 Team (6 Frauen) bereiten 5 Gottesdienste für Kinder im Vorschulalter	
Lektorengruppe	8 Pers. Sie org. zwei Zusammenkünfte			6 Personen	
Paramenten-grup pe	2 Pers. Sorgen für die Liturgie- und Erstkommuniongewänder			Zuständig für Erstkommunionkleider	

1.2.5 Geschichte und Profil der Pfarreien

Balsthal: Die Gesamtbevölkerung ist zu ca. 44 % katholisch geprägt und ca. 20% sind Reformierte. Die Pfarrkirche St. Marien, liegt inmitten einer kleinen Parkanlage. Die Pfarrkirche hat einen Raum der Stille sowie eine Lourdesgrotte. Die Kirche ist ganztags offen. Für Kinder und Jugendliche hat es z.B. eine Kinderecke hinten in der Kirche und vor der Kirche ein Labyrinth.

- kinderfreundlich
- aktives Vereinsleben
- Freiwilligenarbeit ist sehr hoch
- vielfältige liturgische Formen

- tolerante Pfarreimitglieder
- seit jeher einen eigenen Pfarrer
- Ort der Begegnung
- gute Infrastruktur
- 20 bis 35 Jährige stehen eher abseits vom Pfarreileben

Holderbank: Bereits zur Zeit der Bechburger existierte in Holderbank eine Kirche. Diese wurde im Zusammenhang mit dem Kloster Säckingen 1449 urkundlich erwähnt. Nachdem dieses Gotteshaus aus unbekanntem Gründen eingegangen war, waren die Holderbanker in St. Wolfgang kirchengenössig. Die jetzige Pfarrkirche wurde 1734 erbaut. St. Fridolin ist der Kirchenpatron. Der kleine Dachreiter mit der alten Uhr wurde später durch den grossen Glockenturm ersetzt. Zum Kauf einer Orgel entschloss man sich 1870. Im gleichen Jahr schritt man auch zur Gründung des Kirchenchores

Langenbruck: 1934 Gründung des Kultusvereins 1948; Bau der Kapelle / immer von Holderbank aus betreut.

Mümliswil: Die Pfarrei besteht seit mindestens 750 Jahren. Seit Jahrhunderten selbständige Pfarrei. Abgesehen von 2 Jahren bzw. ½ Jahr Pfarrvakanz immer ein priesterlicher Seelsorger als Pfarreileitung. Pfarrer Mäder sowie auch der Umbau der Kirche in den 70-er Jahren haben die Pfarrei geprägt.

Ramiswil: Seit 150 Jahren selbständige Pfarrei. Bis 1988 immer ein priesterlicher Seelsorger als Pfarreileitung. Danach kam Bruder Christian vom Kloster Beinwil. Seit 2009 teilen sich die Pfarreien Mümliswil und Ramiswil den Priester (10% Ramiswil, 90% Mümliswil).

1.2.6 Ökumene

Balsthal:

- Unterstufe: ökumenischer Religionsunterricht
- Oberstufe: ökumenischer Lebenskundeunterricht
- jährlich 2 – 3 ökumenische Gottesdienste
- Gemeinsam org. Anlässe wie z.B. Bibelausstellung, Theater, kulturelle Anlässe

Holderbank: - Erntedank

Langenbruck: - ökumenische Gottesdienste 2 – 3 Mal pro Jahr
- Suppentag

Mümliswil: Sehr geringe Ausprägung, da die Gemeinde zu 90% katholisch ist und nur 10% einer anderen Konfession angehören. Kirche wird für reformierte Beerdigungen zur Verfügung gestellt. Ökumenischer Gottesdienst an „Erzbergchilbi“.

Ramiswil: Kirche wird für reformierte Beerdigungen zur Verfügung gestellt.

1.2.7 Schwerpunkte der bisherigen pastoralen Arbeit

Balsthal	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfältiges liturgisches Angebot - Wortfeiern - Religionsunterricht - Sakramenten - Katechese - Koordination und Organisation des Pfarreilichen Lebens - Diakonische Arbeit durch Freiwillige - Seniorenarbeit
Holderbank	- Liturgie / Sakramente / Religionsunterricht / Gottesdienste
Langenbruck	Sicherstellung der Gottesdienste
Mümliswil	In den 80er/90er Jahren Aufbau von VEG-Gruppen und Familiengottesdiensten. Seither Weiterführen der Traditionen. Familienpastoral sowie Zugang der Sakramente. Liturgie / Religionsunterricht / Sakramente
Ramiswil	Liturgie / Sakramentenspendung / Religionsunterricht /

1.2.8 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Balsthal	<ul style="list-style-type: none"> - Kirchenblatt; Homepage; Pfarreibriefe; Gelegentliche Publikationen in Tageszeitung - Predigt - Mitteilungen - Anschaukasten vor der Kirche- Flyer bei besonderen Veranstaltungen
Holderbank	Kirchenblatt, Flyer zu best. Anlässen / Dorfzeitung; Pfarreibriefe
Langenbruck	Pfarreibriefe (Pfarrblatt BL)
Mümliswil	Kirchenblatt, Elternabende Religion, per Mail sowie Vermerk der Gottesdienste auf der Website der Einwohnergemeinde.
Ramiswil	Kirchenblatt

1.2.9 Bisherige Zusammenarbeit mit andern Pfarreien und Erfahrungen mit bestehenden Seelsorgeverbänden (bis 1.8.2013)

Balsthal	<ul style="list-style-type: none"> - Die Pfarrei Balsthal arbeitet mit der Pfarrei Holderbank und Langenbruck zusammen. - Der Seelsorgerat Thal hat jährlich 3 - 4 Sitzungen zur Vernetzung der Pfarreien. (wurde im Jahr 2012 aufgelöst hinsichtlich Errichtung Pastoralraum Dünnerntal)
Holderbank	Pfarrei Balsthal und Langenbruck, Kirchenchor Holderbank und Frauenchörl Balsthal
Langenbruck	Sehr gute Zusammenarbeit mit den Pfarreien Holderbank – Balsthal
Mümliswil	Zusammenarbeit mit Ramiswil, da beide Pfarreien den gleichen Priester haben (Absprache Gottesdienstzeiten)
Ramiswil	Zusammenarbeit mit Mümliswil, da beide Pfarreien den gleichen Priester haben (Absprache Gottesdienstzeiten) sonst keine

1.2.10 Zusammenfassung und Konsequenzen

Balsthal	<ul style="list-style-type: none"> - Balsthal ist der Hauptort des Bezirks Thal - Lebendige Pfarrei - Personal gut dotiert - Viele gute Angebote - Vernetzt - Freiwilligenarbeit ist gross - Gut strukturiert - Ökumene im Mass - einmal monatlich Wortgottesdienst
Holderbank	Holderbank ist geprägt durch „Familien“, ist aber durch das schwache „Angebot“ eingeschlafen. Kein Schwung. Die Katechetinnen und der Kirchenchor haben versucht, zu begleiten. Überalterung der Kirchengänger. Familien nehmen nur an Kindergottesdiensten teil. Das Kirchenleben sollte aktiviert werden.
Langenbruck	Momentanen Status erhalten
Mümliswil	<p>Die Pfarrei Mümliswil hat nach wie vor 2 Eucharistiefiern pro Wochenende sowie jeweils Dienstag bis Freitag Werktagsgottesdienste.</p> <p>Die Kirchengänger sind mit wenigen Ausnahmen über 50 Jahre, der grösste Teil ist über 65 Jahre alt.</p> <p>Eltern von Schulkindern nehmen teil, wenn ihre Kinder mitgestalten. Wegbegleitung von Senioren (da immer mehr ältere Leute).</p> <p>Was für die Familien ist, das wird auch genutzt. Kirchlich sozialisiert mit sozialen Werten. Speziell durch die aktiven Vereine, ist das Kirchenleben sehr lebendig.</p>
Ramiswil	Die Pfarrei Ramiswil hat im Monat 2 Sonntagsgottesdienste mit der Liturgiegruppe sowie 2 x pro Monat sonntags eine Eucharistiefier.

1.3 Analyse der bisherigen personellen Situation, der Mittel und der Strukturen

1.3.1 Angestellte Mitarbeiter in den Pfarreien / Kirchgemeinden (Stand Oktober 2013)

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Leitung der Pfarrei	Toni Bucher, Pfarrer (Anstellung 100 % davon: 20 % Projektleiter, 5 % Dekan;	Pfarradministrator Allgemeine pastorale Dienste Toni Bucher		Pfarradministrator Toni Bucher	Pfarradministrator Toni Bucher
Pastoralassistent	Markus Heil, Diakon Mitarbeit Von Kirchgemeinde Mümliswil besoldet	Mitarbeit vor allem im liturgischen Bereich		Bezugs- und Ansprechperson Von Kirchgemeinde Mümliswil zu 90% besoldet	Bezugs- und Ansprechperson Zu 10 % von Kirchgemeinde Ramiswil besoldet
Katechet (KIL)	Heinz Bader zu 100 %; davon 15 % Heimseel-sorge	Mitarbeit auch im liturgischen Bereich			

Katechet (KIL)	Daniel Poltera zu 80 % von Kirchgemeinde Balsthal angestellt und besoldet; vor allem RU bei Kreisschule und OS Firmprojekt 17+				
Spezialseelsorger (z.B. Altersheim, Spital, Gefängnis)	Heinz Bader zu 15 % von ZV Altersheimseelsorge Thal/ Gäu angestellt und besoldet				
Mitarbeitende Priester	Franz Eugen 30 % von Kirchge-meinde Balsthal angestellt und besoldet	Mitarbeit in allen Pfarreien vor allem im liturgischen Bereich			
Katechet (Fachstellenaus-bildung)	3 Katechetinnen: R. Fluri: 46.5 % I. Berger: 25.6 % I. Büttler: 32 %	R. Ackermann C. Cerri	T. Zumsteg (2 Lektionen: 8%)	4 Katechetinnen mit Total 29 Wochenstunden (= 98 %)	4 mit total 2 Wochenstunden (8 %)
Jugendarbeiter	Daniel Poltera, KIL Präses von BJB			div. Ministrantenleiter	---
Sozialarbeiter	-----	-----	-----	---	---
Kirchenmusiker w Chorleiter w Organist w Kantor	Hauptorganist H. Grolimund, er koordiniert den Organisten-Plan 3 Organisten im Teilpensum Ad hoc-Chor	Chorleiter (50 bis Einsätze pro Jahr) Ludmila Hunziker Organist Fredy Dubach	Organist: Nicky Hublard, Helen Leyendecker, Fabian	1 Chorleiter für Kirchenchor (10 %), 1 Chorleiterin für Tobiaschor (5 %), 3 Organisten mit Total 110 - 120 Einsätze im Jahr (21 %)	1 Chorleiterin für Cäcilienchor, 1 Organistin für gelegentliche Einsätze in den Gottesdiensten sowie mit dem Cäcilienchor (ca. 15 - 20 %)
Pfarrsekreterär	2 Pers. Zu je 10 - 12 Std. pro Woche (50 - 60 %)	Monika Bühler		ja, 30 %	ja (ca. 8 - 10 %)
Pfarrhaushälter	_____	_____	_____	_____	_____
Sakristan	Der Sakristan ist zu 100 % angestellt, Stellvertretung vorhanden	Peter Bader	Ch. Roth, M. Moser	Ehepaar, total 70 % Zusätzlich Sakristan Reckenkien-Kapelle Zusätzlich Sakristan Limmern-Kapelle	ja, Ehepaar (ca. 15 - 20 %)
Hauswart	Sakristan und zum Teil Raumpflegerin vorhanden	Pfarrhaus steht zur Zeit leer	T. Portmann	für Martinsheim (Pfarreiheim) ca. 10 %	---
Verwaltungsangestellter der Kirchgemeinde	1 Pers. Mit Pauschalentlohnung (ca. 20 %)	Jürg Hubler		ja, Finanzverwalter ca. 15 - 20 %	ja, Finanzverwalterin (ca. 10 %)
Andere	---				

1.3.2 Infrastruktur innerhalb des Pastoralraumes

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Kirchen	Die Friedhofkirche: ist Eigentum der EWG Inneneinrichtung KG zuständig Die Pfarrkirche St. Marien wurde 1912/14 erbaut. Letzte Innenrenovation 2007	Pfarrkirche St. Fridolin		Pfarrkirche St. Martin	Urs und Viktor
Kapellen	St. Antonius: Aufbahrungsort St. Wolfgang: erbaut 1475, letzte Innenrenovierung ca. 1995 St. Ottilia: erbaut 1511, Renovierung ca. 1980 St. Josef in der Klus: erbaut 1760 <i>Korporation Klus</i> (heute: Bürgergem. Balsthal)	nein	Johannes d. Täufer	Reckenkien- Fatimakapelle Limmern-Kapelle	Wegkapelle Guldenthal
Pfarreiheime	Das Pfarreiheim wurde 1990 erbaut, kleiner und grosser Saal ca. 200 Plätze für interne und externe Anlässe. Untergeschoss Jugend- und Gruppenräume	nein		Martinsheim	---
Pfarrhaus	Pfarreisekretariat 1 Wohnung für den Pfarrer 1 Wohnung vermietet 1 Studio	ja		1	1
Weitere Wohngebäude (z.B. Kaplaneien,	---	nein		ehem. Priesterheim (jetzt Finanzvermögen)	---

1.3.3 Anstehende Investitionen

Balsthal:	- Aussenrenovation der Pfarrkirche 2013/2014 (Fr. 2'800'000.00) - Innenrenovierung Pfarreiheim 2012 (Fr. 65'000.00)
Holderbank:	- Renovation Pfarrhaus / Pfarrsaal - Neubau WC-Anlage neben dem Friedhof - Renovation Glockenstuhl
Langenbruck:	- Umgebungsarbeiten
Mümliswil	- Abbruch und Neubau WC-Anlagen mit Carport (wird im 2012 realisiert, Bruttokredit Fr. 340'000.00) - Renovation und Neugestaltung Wendelinskapelle (sollte im 2012 in Angriff genommen werden, Bruttokredit Fr. 120'000.00)
Ramiswil:	- Parkplätze beim Pfarrhaus inkl. neuer Belag Kirchweg Fr. 45'000.00

1.3.4 Finanzielle Situation der Kirchgemeinden und mutmassliche Entwicklungen

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Steueraufkommen	Fr. 950'000.00	Fr. 100'000.00	Fr. 22'000.00	Fr. 553'000.00	Fr. 65'000.00
Steuerfuss	20%	23%	9%	19%	25%
Finanzausgleich	Fr. 166'000.00	Fr. 70'000.00	Fr. 7'000.00	Fr. 269'300.00	Fr. 75'700.00
Personalkosten Seelsorgepersonal	Fr. 335'000.00	Fr. 30'000.00	Fr. 12'000.00	Fr. 410'000.00 ges. Personal	Fr. 70'000.00 ges. Personal
Sekretariat	Fr. 32'000.00	Fr. 8'000.00	Fr. 5'000.00		
übriges Personal	Fr. 233'000.00	Fr. 3'000.00	Fr. 6'500.00		
Kosten Infrastruktur (Unterhalt)	Fr. 34'000.00	Fr. 25'000.00	Fr. 10'000.00	Fr. 110'000.00	Fr. 24'000.00
Finanzplanung	Fr. 2'865'000.00	Fr. 500'000.00	nur Budget		
Finanzplanung Mümliswil:	Steuereinnahmen abnehmend. Finanzausgleich abnehmend, da die letzten drei Jahre (inkl. 2011) zu guten Ergebnisse ausgewiesen und keine Investitionen getätigt wurden.				
Finanzplanung Ramiswil:	Steuereinnahmen abnehmend.				

1.3.5 Bisherige Zusammenarbeit der staatskirchenrechtlichen Instanzen

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Seelsorgeverbände	keine			keine	keine
Rechtsform	Vereinbarung mit Holderbank und Langenbruck	Vereinbarung mit Balsthal	Vereinbarung mit Balsthal	keine	keine
gemeinsame Gremien	keine			keine	keine
Finanzierungsmodell der gem. Aufgaben	wird nach Aufwand in Rechnung gestellt (pastorale Aufgaben)	Besoldung d. Seelsorgenden gemäss Rechnung von Balsthal	Besoldung der Seelsorgenden gemäss Rechnung von Balsthal	Rechnungs-stellung an Ramiswil für Besoldung Pfarrer	Lohnanteil an Mümliswil für Besoldung Pfarrer
Andere Formen der Zusammenarbeit	- Vereinbarung bez. Ökumenischen Unterrichts mit ref. KG - Kirchensteuer wird durch die EWG im Rahmen der Gemeindesteuer in Rechnung gestellt			keine	keine

1.3.6 Zusammenfassung und Konsequenzen

- Die einzelnen Kirchgemeinden stehen in finanzieller Hinsicht noch recht gut da, dank relativ guten Steuereinnahmen und Finanzausgleich. Man muss annehmen, dass die Steuereinnahmen wie auch der Finanzausgleich künftig geringen ausfallen werden.
- Grössere Investitionen in Balsthal, Mümliswil und Holderbank stehen an.
- Überpfarreiliche Tätigkeiten und Dienste der Seelsorgenden verlangen eine intensivere Planung

und Koordination. (Mehrbelastung)

- Vereinbarungen zwischen den Kirchgemeinden (Balsthal – Holderbank – Langenbruck und Mümliswil - Ramiswil regeln die Besoldungen der Dienstleistenden.

Wichtiger Hinweis

a) Personelle Veränderungen

Obige Analyse basiert auf der Erhebung **vor 1. September 2013.**

Mit dem Wegzug von P. Andrzej Lampkowski, Pfarradministrator in Mümliswil und dem Wegzug von Markus Aellig, Pastoralassistent in Balsthal, ergeben sich ab 1. September 2013 personelle Veränderungen und neue Anstellungen. Mümliswil / Ramiswil bekommen keinen Ortspfarrer mehr.

Ab 1. September 2013 neue Anstellungen:

- Diakon Markus Heil als Pastoralassistent für den gesamten zukünftigen Pastoralraum.
- Franz Eugen als mitarbeitender Priester (30%) für den gesamten zukünftigen Pastoralraum.
- Daniel Poltera als Religionspädagoge (80%) für Balsthal und Kreisschule Balsthal.
- Toni Bucher, Pfarrer in Balsthal als Pfarradministrator für Holderbank, Mümliswil und Ramiswil.

Diese Neuanstellungen erfolgten im Hinblick auf den künftigen Pastoralraum S02

b) Investitionen der Kirchgemeinden (siehe Pastoralkonzept 3.3.1 Anstehende Investitionen)

Einige grössere Investitionen in den Kirchgemeinden Balsthal, Holderbank und Mümliswil wurden

bereits im Jahr 2012/13 getätigt, so dass in den kommenden Jahren wahrscheinlich keine grösseren Investitionen mehr anfallen.

Mit der Errichtung des Pastoralraumes regeln sich auch die Zusammenarbeit und die Vereinbarungen kirchlichen Instanzen neu: Tendenz: Gründung eine Zweckverbandes

2. Pastorkonzept

Anmerkung: Um der einfacheren Lesbarkeit willen wird im ganzen Dokument nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist jeweils mitgemeint.

2.1 Interpretation der Analysen und Organisationstyp des Pastoralraumes als Arbeitshypothese

2.1.1 Interpretation der Analysen

Der künftige Pastoralraum besteht aus zwei grösseren Pfarreien (Balsthal u. Mümliswil und aus drei kleineren Pfarreien als Nahräume (Holderbank, Langenbruck, Ramiswil) Balsthal hat noch eine Pfarreileitung. Insofern ist der **Organisationstyp B** naheliegend.

Seit der personellen Veränderung (1.Sept. 2013) wirken hauptamtliche Seelsorgende in allen Pfarreien (Neustrukturierung und Rotation). Die Gründung eines Zweckverbandes für Besoldung der Seelsorgenden wird demnach in Erwägung gezogen.

Pfarreien sind von unterschiedlicher Prägung:

Pfarrei Balsthal ist innerhalb des Pastoralraumes die grösste Pfarrei mit einem relativ hohen Ausländer-anteil; darum auch Gottesdienste in kroatischer und italienischer Sprache. Die Freiwilligenarbeit ist recht hoch und überaus wertvoll. Lebendiges Pfarreileben ist spürbar. Gute Infrastruktur ist vorhanden, die dem Pfarreileben dient.

Pfarrei Mümliswil / Ramiswil im mehrheitlich katholischen Umfeld, mit Pflege der Tradition, des Brauchtums und des Vereinslebens.

Pfarrei Langenbruck: Pfarreileben beschränkt sich hauptsächlich auf Gottesdienstbesuch; aufgrund ihrer Grösse ist keine grosse Innovation möglich; im mehrheitlichen reformierten Umfeld eingebettet. Ökumenische Zusammenarbeit im Bereich Katechese und Gottesdienste drängt sich demnach auf.

Identität der Pfarreien mit ihren Traditionen, Brauchtum und Vereinsleben soll respektiert sein.

2.1.2 Organisationstyp des Pastoralraumes als Arbeitshypothese

Organisationstyp B

2.2 Festlegung der Pastoralen Schwerpunkte mit ihren strategischen Zielen im Pastoralraum

2.2.1 Pastorale Schwerpunkte des Bistums

Die Schwerpunkte sollen die Pastoral im Pastoralraum prägen. Die Schwerpunkte wollen animieren, an besonders herausfordernden Orten Wege zu suchen, auf denen heute unter den gegebenen örtlichen Verhältnissen der Glaube ins Spiel gebracht werden kann und dafür strategische Ziele zu setzen. Folgende vier pastorale Schwerpunkte werden vom Bistum vorgegeben.

- Pastoraler Schwerpunkt 1: Diakonie
Die Sendung zum Dienst am Reich Gottes vor Ort umsetzen und strukturell verankern.
- Pastoraler Schwerpunkt 2: Glaubensbildung Erwachsener
Erwachsene biographie- und situationsbezogenen ansprechen, im Leben und im Glauben begleiten, stärken und bilden.
- Pastoraler Schwerpunkt 3: Initiationssakramente¹
Die Pastoral der Initiationssakramente für Kinder und Jugendliche mystagogisch² und katechumenal gestalten
- Pastoraler Schwerpunkt: Gemeinschaftsbildung
Gemeinschaften des Glaubens entwickeln, bilden und vernetzen

2.2.2 Weitere pastorale Schwerpunkte im Pastoralraum (fakultativ)

- Pastoraler Schwerpunkt 5: Familienpastoral
Pastoraler Schwerpunkt 6: Kommunikation/Medien
Pastoraler Schwerpunkt 7: Kirchenmusik

2.2.3 Strategische Ziele der pastoralen Schwerpunkte für die ersten Jahre nach Errichtung des Pastoralraumes

Strategisches Ziel: Schwerpunkt 1 «Diakonie»

1. Das Projekt „*Wegbegleitung*“ wird mit Unterstützung der Fachstelle Diakonie durchgeführt und im Pastoralraum als festen Bestandteil etabliert.
2. Bestehende diakonische Initiativen (Besuchergruppen, Krankenkommunion ..) werden koordiniert und vernetzt.
3. Diakonisch freiwillig Tätige sind begleitet, erhalten Unterstützung und Weiterbildung für die Ausübung ihrer Tätigkeit.
4. Auf Pastoralraumebene ist eine Arbeits-Gruppe Diakonie gebildet. Diese nimmt die Anliegen im Bereich Diakonie wahr und geht Aufgaben an mit dem Ziel, die diakonische Perspektive immer wieder neu zu aktualisieren, zu konkretisieren und so eine lebensbezogene und situationsgemässe Glaubenspraxis in den Pfarreien zu stärken.

Strategisches Ziel: Schwerpunkt 2 «Glaubensbildung Erwachsener»

1. Das Pastoralraumteam erstellt ein Konzept „lebenslange Glaubensbildung“ in dem die Auseinandersetzung mit dem Glauben gefördert wird, Zeichen der Zeit erkannt und demgemäss Bildungsabende angeboten werden.

2. Im Pastoralraum wird eine „Gruppe“ gegründet, die nach dem Prinzip „Asipa“ die biblische Botschaft vertiefen und somit unser Leben nach der biblischen Botschaft bereichern lässt.

Strategisches Ziel: Schwerpunkt 3 «Initiationssakramente» - Katechese

Die Initiationssakramente und deren Vorbereitung werden als Gelegenheiten für einen kontinuierlichen

Beziehungsaufbau zu Kindern, Jugendlichen und Familien (Familienpastoral) genutzt.

1. Die Taufpastoral wird auf Pastoralraumebene konzeptionell geregelt. Taufbesuche, Vorbereitung sowie die Feier erfolgen durch die Ortsseelsorger. Tauffeiern finden vor Ort statt. In Zeiten, in denen sich Tauffeiern anhäufen, werden Taufsonntage festgelegt.
2. Die Vorbereitung auf das Initiationssakrament „Erstkommunion“ wird auf Pastoralraumebene gemeinsam geplant. Diese wird vor Ort umgesetzt. Die Feiern finden jeweils vor Ort statt.

¹ Initiationssakramente sind diejenigen Sakramente, in denen es um die Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft geht,

also Taufe, Erstkommunion und Firmung.

² Die Vorbereitung auf die Feier eines Sakramentes und deren Vertiefung führt Menschen an Orte und Erfahrungen

heran, an denen sie in Berührung mit dem Heiligen kommen.

3. Die Elternbegleitung ist umgesetzt. Eltern bzw. Familien bringen sich in die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste aktiv ein. Die Koordination der Angebote und Anlässe auf Pastoralraumebene ist realisiert.
4. Das Firmkonzept 17+ ist für die Pfarreien Balsthal und Holderbank erarbeitet und umgesetzt. Mümliswil und Ramiswil halten am bestehenden Konzept (Firmung 6. Schulklasse) fest.
Für die Zukunft, wird eine Vereinheitlichung des Firmalters auf Pastoralraumebene angestrebt.
5. Katechese: Wir koordinieren die Katechese für Unter- und Mittelstufen an den verschiedenen Orten, um die Pensen optimal zu nutzen.
Katechetinnen und Ortsseelsorger des Pastoralraumes treffen sich zwei- bis dreimal jährlich zum Austausch und Koordination des Unterrichtes.

Strategisches Ziel: Schwerpunkt 4 «Gemeinschaftsbildung»

Gemeinschaften des Glaubens entwickeln, bilden, stärken und vernetzen!

1. Wir unterstützen bestehende Vereine und Gruppierungen an den einzelnen Orten, fördern die Entstehung neuer Gruppen.
2. Wir ermutigen und motivieren Gruppen / Vereine zu einer Öffnung hin auf den ganzen Pastoralraum.
3. Wir pflegen Gastfreundschaft über die Pfarreigrenzen hinaus und eine Kultur der Einladung (Pfarrefeste, regionale Feste, Konzerte)
4. Wir planen und koordinieren gemeinsame Anlässe und Aktivitäten von Gruppierungen innerhalb des Pastoralraumes.

5. Wir legen Wert auf eine lebendige Traditions- und Brauchtumpflege in den einzelnen Pfarreien, die Jung und Alt anspricht und zusammenführt.
6. Hauptamtliche Seelsorger und Katechetinnen sind in der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden vor Ort vernetzt. Der regelmässige Erfahrungsaustausch, die gemeinsame Reflexion von Situationen und Aufgaben fördern den gemeinsamen Wachstumsprozess

2.3 Grundauftrag, der im Pastoralraum wahrgenommen wird

2.3.1 Liturgie

Gemeindegottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

Innerhalb des Pastoralraumes werden jeden Sonn- und Feiertag regelmässig Eucharistiefiern und/ oder Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern gefeiert.

Ein Gottesdienst- und Liturgieplan für Balsthal, Holderbank und Langenbruck und einer für Mümliswil und Ramiswil regeln und koordinieren die Angebote.

In regelmäßigen Abständen, bei besonderen Anlässen und je nach Kirchenjahr feiern wir in den einzelnen Pfarreien kindergerechte Familien- und Kindergottesdienste.

Feier der Sakramente:

Taufen werden in den Pfarreien der Tauffamilien gefeiert. Tauffeiern finden auch hin und wieder innerhalb des Gemeindegottesdienstes statt.

Die Erstkommunion empfangen die Kinder in der Regel in der 3. Klasse und die Feiern finden vor Ort statt.

In den Nahräumen Holderbank und Langenbruck nur alle zwei Jahre mit Kindern aus der 2. und 3. Klasse zusammen (je nach Kinderzahl). In Ramiswil je nach Kinderzahl.

Das Sakrament der Firmung feiern wir in den beiden grösseren Pfarreien in Balsthal und Mümliswil, wobei Kinder bzw. Jugendliche aus Nahräumen vorbereitet und eingeladen sind.

Für Balsthal und Holderbank gilt das Firmalter 17+; In Mümliswil und Ramiswil werden die Kinder (vorläufig) in der 6. Klasse gefirmt. Ein Entscheidungsprozess für das Heraufsetzen des Firmalters, damit im ganzen Pastoralraum das gleiche Firmalter gilt, ist im Gang (s. strategisches Ziel Punkt 4).

In der 4. Klasse wird den Kindern der Versöhnungsweg vermittelt mit abschliessender Versöhnungsfeier.

Buss- und Versöhnungsfeiern in der Advents- und Fastenzeit werden in den einzelnen Pfarreien angeboten.

Das Sakrament der Ehe wird vor Ort geregelt. Ehekurse werden angeboten oder auf solche hingewiesen. Ebenso das Sakrament der Krankensalbung.

Beerdigungen:

Beerdigungen und Trauerbegleitung werden vom zuständigen Ortsseelsorger wahrgenommen.

2.3.2 Verkündigung

Der Religionsunterricht auf US und MS wird in jeder Pfarrei nach der Errichtung des Pastoralraumes vorerst wie gewohnt weitergeführt.

In Balsthal, Holderbank und Langenbruck wird der RU in der 1. u. 2. Klasse ökumenisch und innerhalb der Schule erteilt, in Mümliswil und Ramiswil konfessionell.

Auf der OS findet der RU für den ganzen Pastoralraum in Balsthal (Kreisschule) statt:
Der RU 1./2. Kl. wird in Balsthal, Holderbank und Langenbruck ökumenisch erteilt.
Vorbereitung auf Erstkommunion, Versöhnung und Firmung jedoch konfessionell.
Auf Oberstufe Sek B und Sek K findet RU im Rahmen von Lebenskunde und Ethik zusammen mit den Lehrkräften statt. Sek E und Sek P (Progymnasium) ökumenisch; Letzte OS konfessionell

Da die Rahmenbedingungen in Schule immer enger werden, sind ausserschulische Angebote Vertiefungen / Aktivitäten als Ergänzungen zum schulischen RU nötig.
Wir streben innerhalb des Pastoralraumes ein gemeinsames Firmkonzept an: Vorbereitung und Planung des Firmweges, des Themas.

Wir bieten Taufkurse an und begleiten junge Eltern bei der religiösen Erziehung; lassen sie in Berührung kommen mit dem Heiligen.

Wir sprechen Familien an und laden sie zur aktiven Teilnahme am Pfarreileben ein. Wir sind bestrebt, kindergerechte Liturgien zu feiern und beziehen die Kinder dementsprechend in die Feiern mit ein.

Wir laden bei der Vorbereitung und Feiern der Sakramente die Eltern zur aktiven Teilnahme ein, vertiefen mit ihnen die „Basiskonntnis“ und animieren sie zur Mitarbeit: Elternabende, Mithilfe bei Aktionen, Mitgestaltung Elternabende gehören somit zur Vorbereitung der Kinder auf die Sakramente und sind ein Gefäss von Glaubensbildung.
Wir legen Wert darauf, dass das Kirchenjahr bewusst erlebt werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine übersichtliche Gestaltung des Kirchenblattes für alle Pfarreien innerhalb des Pastoralraumes wird neu konzipiert.
Eine aktuelle Homepage vom Pastoralraum, mit Link zu den Pfarreien und Nebenräumen, ist erwünscht.
Besondere Anlässe innerhalb des Pastoralraumes werden publiziert und darüber in den Medien Bericht erstattet.

2.3.3 Diakonie / Sozialarbeit

Persönliche Seelsorge:

Seelsorgende vor Ort leisten persönliche Seelsorge: Seelsorge – und Beichtgespräche; Hausbesuche.
Bewohnerinnen und Bewohner im Altersheim Balsthal werden von einem eigens beauftragten Seelsorger betreut.

Einzelfallhilfe:

Besondere Einzelfälle werden an die regionale Sozialhilfe der Gemeinden weitergeleitet („Sozialregion Thal“). Passanten, die in finanzieller Not sind und an der Pfarrhaustür um Unterstützung betteln, verweisen sie auf karitative Institutionen.

Diakonische Gruppen:

Allfällige diakonische Gruppen in den Pfarreien wie Besuchs- und Begleitgruppen, Missionsgruppe, Kommunionhelferinnen werden vor Ort gefördert und begleitet. Wo es Sinn macht, werden Gruppen über-pfarrrreichlich vernetzt. Aus- und Fortbildung sowie Begleitung solcher Gruppen sind gewährleistet

Jugend:

Kinder und Jugendliche (als LeiterInnen) werden von Jugendvereinen BJB (Blauring und Jungwacht

Balsthal) oder Minis angesprochen und betreut. Alljährliche Lager werden angeboten. Diese Gruppen unterstützen wir. Die Präsesarbeit ist weiterhin zu pflegen.

„Evolution“ (Jugendfachstelle Thal) bietet ebenfalls Kindern und Jugendlichen gemäss Altersstufe

Freizeitangebote und Betreuung an. Jede Kirchgemeinde des Pastoralraumes leistet finanzielle Beiträge.

Der Jugend in den sogenannten Nahräumen (Holderbank / Ramiswil) gilt besondere Aufmerksamkeit.

In der grossen Ministrantenschar in Mümliswil finden viele Kinder tolle Freizeitangebote / Gruppenstunden / Lager - durch ihren Dienst erleben sie auch einen stärkeren Zugang zum kirchlichen Leben.

2.3.4 Gemeinschaftsbildung

Wir unterstützen bestehende Vereine und Gruppierungen an den einzelnen Orten, fördern die Entstehung neuer Gruppen.

Wir ermutigen und motivieren Gruppen / Vereine zu einer Öffnung hin auf den ganzen Pastoralraum.

Wir pflegen eine Kultur der Gastfreundschaft über die Pfarreigrenzen hinaus. (Pfarrefeste, regionale Feste, Konzerte)

Wir planen und koordinieren gemeinsame Anlässe und Aktivitäten von Gruppierungen innerhalb des Pastoralraumes.

Wir legen Wert auf eine lebendige Traditions- und Brauchtumpflege in den einzelnen Pfarreien, die Jung und Alt anspricht und zusammenführt.

2.4 Sendung der Gläubigen

Wir motivieren Jugendliche in den Jugendorganisationen für Leitungsaufgaben und schicken sie zur Aus- und Fortbildung an Kurse, die von Fachstellen angeboten werden.

Mit dem Projekt „Wegbegleitung“ werden Ehrenamtliche, die diakonisch tätig sind, ausgebildet, für ihre Aufgaben ermächtigt und begleitet.

Eltern werden in der Sakramentenvorbereitung ihrer Kinder zur Mitarbeit ermutigt und einbezogen.

Bildungsangebote ermöglichen Gläubigen eine Vertiefung ihres Glaubens und ihrer Spiritualität. Mit der Gründung einer Bibelgruppe ist Gläubigen innerhalb des Pastoralraumes Gelegenheit geboten, biblische Botschaften nach dem Prinzip „Asipa“ persönlich zu vertiefen.

Das Organisieren und Durchführen von gemeinsamen Anlässen wirkt motivierend, setzt immer wieder Energien frei und ermöglicht Begegnungen unter den Angehörigen der verschiedenen Pfarreien.

Wir bilden Nahraumgruppen in den sogenannten Nahräumen, die die Bedürfnisse eines Nahraumes aufnehmen, dem Leben vor Ort nahe sind und Kontakt zu wichtigen Ortsvereinen pflegen. Sie arbeiten ehrenamtlich, gestalten das kirchliche Leben im Nahraum mit und bringen das Profil des Nahraumes in den Pastoralraum ein. Ein Vertreter der Nahraumgruppe ist Mitglied

des Pastoralraumteams.

2.5 Entlastungen und Freiräume

- Gemeinsame Gottesdienstplanung optimieren
- Unterstützung von Freiwilligen im Projekt Wegbegleitung
- Erwachsenenbildung gemeinsam konzipieren
- Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam
- Fastenopferkampagne gemeinsam
- Optional: Firmung gemeinsam
- Reduzierung der Anzahl Werktagsgottesdienste in Mümliswil
- Regelmässiges freies Wochenende für Seelsorgende im liturgischen Dienst
- Befähigung Ehrenamtlicher zu besonderen Aufgaben (längerfristig)

2.6 Pastorale Aufgaben auf Ebene Pastoralraum

2.6.1 Arbeitsfelder, die gemeinsam konzipiert und geplant werden

- Diakonie: Projekt Wegbegleitung
- Sakramentenpastoral: Vorbereitung auf Erstkommunion, Versöhnungsweg, Firmung
- Religiöse Bildung: Jugend- und Erwachsenenbildung
- Aufbau und Vernetzung von Asipa-Gruppen (Bibelgruppen)
- Gesellschaftliche und spirituelle Anlässe
- Ökumenischer Religionsunterricht
- Zeitplanung für Gottesdienste
- Öffentlichkeitsarbeit / Kirchenblatt / Homepage
- Fastenopferkampagne

2.6.2 Arbeitsfelder, die auf Ebene Pastoralraum durchgeführt werden

- Diakonie: Projekt Wegbegleitung
- Erwachsenenbildungsanlässe
- Religionsunterricht auf Oberstufe (Kreisschule Balsthal)
- Vorbereitung auf Firmung, wenn Entscheid gleichaltriges Firmalter
- Aufbau und Vernetzung von Asipa – Bibelgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fastenopferkampagne

2.6.3 Gemeinsame Festlegungen für die Pastoral im Pastoralraum

- Tauffeiern und Beerdigungen finden in der jeweiligen Ortskirche statt.
- Die Firmfeiern finden in der jeweiligen Pfarrei statt.
- Erstkommunionfeiern finden in der jeweiligen Pfarrei statt
Die Kinder werden in der 3. Klasse zur Erstkommunion vorbereitet. In Nahräumen feiern wir Erstkommunion alle zwei Jahre d.h. die Schüler der 2.und 3. Primarklasse bilden eine Gruppe.
- Pfarreispezifische Gottesdienste wie Patrozinium, Fronleichnam werden in der jeweiligen Pfarrei gefeiert.
- Arbeit mit Pfarreivereinen und Pfarreigruppierungen erfolgt auf Ebene der Pfarrei
- Über Festlegung des Firmalters in Mümliswil / Ramiswil wird debattiert und entschieden

2.7 Profilagebote der Pfarreien und Zusammenarbeit zwischen Pfarreien

2.7.1

Pfarrei Balsthal: Altersheimsseelsorge	spezielles Profil: Ausländerpastoral; Oekumene;
Pfarrei Mümliswil:	spezielles Profil: Kirchenmusik und gut besetzter Kirchenchor
Pfarrei Ramiswil:	spezielles Profil: Liturgiegruppe
Pfarrei Holderbank:	spezielles Profil: Kirchenchor
Pfarrei Langenbruck:	spezielles Profil: ökumenische Zusammenarbeit

2.7.2 Vereinbarungen über die Zusammenarbeit der Pfarreien

Die Zusammenarbeit der Pfarreien Balsthal, Holderbank und Langenbruck wurde seit dem Tod von

Pfr. Zehnder intensiviert. Gegenseitige Vereinbarungen regeln und garantieren die pastorale Arbeit.

Mümliswil pflegt gute Zusammenarbeit mit Ramiswil. Pastorale Arbeit ist geregelt und garantiert. Eine nähere Zusammenarbeit aller Pfarreien untereinander sowie auch der Kirchgemeinden ist Gegenstand des vorliegenden Konzeptes (siehe: Statut des Pastoralraumes)

2.8 Ökumenische Zusammenarbeit (vgl. 1.2.6)

Folgende Veranstaltungen, Projekte und Dienste führen wir weiter oder streben eine ökumenische Zusammenarbeit an:

- Der Religionsunterricht wird in den ersten zwei Primarschulen sowie auf der Oberstufe in Balsthal (Sek E / B sowie bei Sek P) ökumenisch erteilt. Vereinbarungen z.T. schon getroffen
- Bisherige ökumenische Gottesdienste werden weiter gepflegt:
In Balsthal: Betttag; Einheitssonntag; Weltgebetstag der Frauen
In Ramiswil: Berggottesdienst auf Erzberg
In Langenbruck: Bärenwiler-Gottesdienst; Erntedank; Einheitssonntag; Weltgebetstag
In Holderbank: Erntedank
- Gesellschaftliche und kulturelle Anlässe wie Fastensuppe werden in allen Pfarreien gepflegt und beibehalten
- Angebot eines Mittagstisches von der ref. KG Balsthal (1. Mittwoch im Monat)
- Jugendvereine wie Jungwacht, Blauring sind offen für Kinder und Jugendliche (LeiterInnen) verschiedener Konfessionen / Religionen

3. Organisationskonzept

3.1 Organisationstyp und Struktur des Pastoralraumes

3.1.1 Organisationstyp und eventuell vorgesehene bzw. beantragte Fusionen

Führungsmodell B: Siehe Statut Pastoralraum

Der Pastoralraum So2 *St. Wolfgang im Thal* besteht aus vier Pfarreien bzw. Kirchgemeinden:

2 grössere Pfarreien (Balsthal und Mümliswil) und zwei kleinere (Ramiswil und Holderbank). Die Leitung der vier Pfarreien ist identisch mit der Leitung des Pastoralraumes.

Z.Z. ist keine Fusion vorgesehen, jedoch längerfristig zu überlegen.

3.1.2 Territoriale Struktur / Nahräume³

Holderbank, Langenbruck und Ramiswil bilden pastorale Nahräume.

Ein besonderer Fall zeigt sich für Langenbruck; ein Nahraum kantons- und dekanatsübergreifend, jedoch seit langer Zeit der Pfarrei Holderbank zugehörig. Langenbruck ist keine eigentliche Pfarrei sondern ein Kultusverein und somit eine privat-rechtliche Körperschaft.

3.1.3 Kontakte/Verbindungen zu den Anderssprachigen Missionen, Spezialseelsorgestellen, Fachstellen und Klöster/Geistlichen Gemeinschaften innerhalb des Pastoralraumes

Kontakte/Verbindungen zur

- Italienisch-sprachige Mission: Jeden Sonntag Gottesdienst in der Pfarrkirche Balsthal
- Kroaten-Mission: Jeden zweiten Sonntag Gottesdienst in der Pfarrkirche Balsthal

Am Tag der Völker gemeinsamer Gottesdienst mit deutsch-sprachigen, italienisch-sprachigen und kroatisch-sprechenden Mitchristen.

Kontakte/Verbindungen zu:

- Spitalseelsorge im Bürgerspital Solothurn und Kantonsspital Olten
- Alters- und Pflegeheim Inseli in Balsthal. (Seelsorger mit 15 Stellenprozent in Anstellung)
- Fachstelle Religionspädagogik Solothurn
- Fachstelle Diakonie
- Fachstelle Kirchenmusik
- Fachstelle Jugendarbeit

3.2 Mitarbeit der Gläubigen

Ohne aktive Mitarbeit der Gläubigen wäre vieles in den einzelnen Pfarreien und im ganzen Pastoralraum nicht möglich. Darum gilt es, die einzelnen Charismen zu erkennen und zu fördern, Eigeninitiativen zu unterstützen und Gläubige bei der Aufgabe zur Umsetzung des Pastoralraumes einzubeziehen.

³(Kleine Pfarreien als Nahräume - siehe unter:

www.bistum-basel.ch/ressourcen/download/20120907093507.pdf)

3.2.1 Zusammenarbeit der Vereine / Verbände / kirchliche Gruppen

Die Vereine und Gruppierungen sind nach wie vor stark in den jeweiligen Pfarreien verankert. Eine stärkere Zusammenarbeit der einzelnen Gruppierungen soll, wo immer möglich, im Pastoralraum ständig geprüft werden.

- Gemeinsame Bildungsangebote oder Projekte (Wegbegleitung) innerhalb des Pastoralraumes bieten Möglichkeiten, Verbände und Gruppierungen zur Zusammenarbeit zu motivieren wie die Begleitung und Betreuung der „

Freiwilligen-Arbeit“.

- Im Bereich Diakonie wird ein Konzept erarbeitet, in dem das Profil der Freiwilligenarbeit im Pastoralraum formuliert wird (Aus- und Weiterbildung, Begleitung, Finanzierung).
- Die Katechetinnen bilden eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Fachverantwortlichen Katechese.

Hier wird der Lehrplan für die einzelnen Klassen verbindlich festgelegt, Einsätze und die Pensen für das neue Schuljahr vereinbart, Austausch gepflegt und bei Problemen nach Lösungen gesucht.

- Die Vorbereitung auf die Erstkommunion / Versöhnung und Firmung (nach Entscheidung einheitliche Firmalter) geschieht in einer Arbeitsgruppe der direkt betroffenen Personen. Die Umsetzung geschieht in jeder Pfarrei.
- Erwachsenenbildungsanlässe werden für den gesamten Pastoralraum geplant und durchgeführt.

3.2.2 Koordinations-/ Beratungsgremien Ebene Pfarrei

Grundsätzlich: Obwohl der Pastoralraum weitgehend geführt wird wie eine Pfarrei, sollen die Pfarreien ihre Identität erhalten und pflegen können und auch in Erscheinung treten. (z.B. Feiern der Sakramente, traditionelle Feste,...)

In jenen Pfarreien, wo Leitung und ein Pfarreirat noch vorhanden sind, ist der Pfarreirat das Beratungsgremium.

In den sogenannten Nahräumen, wo keine Pfarreileitung und auch kein Pfarreirat vorhanden sind, übernehmen Nahraumgruppen koordinierende und beratende Aufgaben zuhanden des Pfarreileitenden.

Ein Vertreter der Nahgruppe (Moderator) ist Mitglied des Pastoralraumteams.

Dies wiederum ist das Beratungsorgan der Pastoralraumleitung.

3.2.3 Förderung der Freiwilligen

Freiwilligenarbeit ergänzt und unterstützt die bezahlte Arbeit. Freiwilligen-Arbeit ist unentgeltlich. Zusammenarbeit wird in einem Konzept geregelt. Freiwillige haben ein Anrecht auf persönliche und öffentliche Anerkennung ihrer Leistung. Grosszügige Spesenvergütung sowie auch die Übernahme von Weiterbildungskosten sind für die Freiwilligen motivierend.

3.3 Infrastruktur des Pastoralraumes

3.3.1 Gebäude

	Balsthal	Holderbank	Langenbruck	Mümliswil	Ramiswil
Kirchen	Die Pfarrkirche St. Marien wurde 1912/14 erbaut. Letzte Innenrenovation 2007 Die Friedhofkirche: ist Eigentum der Einwohnergemeinde; für die Inneneinrichtung ist die KG zuständig.	Pfarrkirche St. Fridolin WC-Anlage (neu seit 2012)		Pfarrkirche St. Martin	Pfarrkirche Urs u. Viktor
Kapellen	St. Antonius: Aufbahrungsort St. Wolfgang: erbaut 1475, letzte Innenrenovierung ca. 1995 St. Ottilia: erbaut 1511, Renovierung ca. 1980 St. Josef in der Klus: <i>Korporation Klus</i> (heute: Bürgergem. Balsthal)	nein	Johannes der Täufer	Reckenkien Fatima Kapelle Limmern-Kapelle St. Josef	Wegkapelle Guldenthal Hl. Blut-Kapelle auf Passwang
Pfarreiheime	Das Pfarreiheim wurde 1990 erbaut, kleiner und grosser Saal ca. 200 Plätze für interne und externe Anlässe. Untergeschoss Jugend- und Gruppenräume	keines	keines	Martinsheim	---
Pfarrhaus	Pfarreisekretariat 1 Wohnung für den Pfarrer 1 Wohnung vermietet 1 Studio	Mietwohnung (renov. 2012) Pfarrsaal (renov. 2012)	keines	1/3 Sekretariat 2/3 Mietwohnung 1 ehem. Priesterheim – jetzt Finanzvermögen	Pfarrhaus vermietet

Anstehende Investitionen

Balsthal	- Aussenrenovierung der Pfarrkirche 2013/2014 (Fr. 2'800'000.00) ** - Innenrenovierung Pfarreiheim 2012 (Fr. 65'000.00)**
Holderbank	- Renovation Glockenstuhl ** Restaurierung Aussenfassade Kirche **
Langenbruck	- Umgebungsarbeiten
Mümliswil	- Abbruch und Neubau WC-Anlagen mit Carport (wird im 2012 realisiert, Bruttokredit Fr. 340'000.00)** - Renovation und Neugestaltung Wendelinskapelle (sollte im 2012 in Angriff genommen werden, Bruttokredit Fr. 120'000.00) **
Ramiswil	- Parkplätze beim Pfarrhaus inkl. Neuer Belag Kirchweg Fr. 45'000.00

** bereits realisiert (somit ab 2014 keine anstehende Investitionen)

3.3.2 Landreserven

- keine

3.3.3 Finanzielle Mittel

	Balsthal	Mümliswil	Ramiswil	Holderbank	Langenbruck
Steueraufkommen	1'000'000.00	511'000.00	71'600.00	89'000.00	23'000.00
Steuerfuss	20%	19%	25%	23%	
Finanzausgleich	166'000.00	169'200.00	42'800.00	73'700.00	6'500.00
Personalkosten:					
Seelsorgepersonal (Seelsorgende, RPI; Katechetinnen)	401'000.00	237'300.00	22'800.00	34'400.00	17'350.00
Sekretariat	32'000.00	21'200.00	3'700.00	1'500.00	
Übriges Personal Sakristan; Organist; Chorleiter; Verwalter; Hauswart; Reinigungspersonal	140'000.00	123'000.00	33'400.00	27'000.00	7'000.00
Kosten Unterhalt (Gebäude)	46'000.00	1) 86'800.00	2) 21'500.00	6'500.00	3'550.00
		1) abzüglich Mietetrug 14'400 netto 72'400	2) abzüglich Mietetrug 16'800 netto 4'700		

* Beim übrigen Personal ist die Entschädigung für Präsident/in, Vize, Aktuarin nicht inbegriffen

3.4 Name des Pastoralraumes

Der Name des Pastoralraumes wird in der Errichtungsurkunde festgehalten.

Name: **St. Wolfgang im Thal**

4. Umsetzung, Weiterentwicklung und Begleitung des Pastoralraumkonzeptes

Operative Teilziele für eine erste Periode zu:

2.2.3 Strategische Ziele der pastoralen Schwerpunkte

- a) Diakonie: Durchführung des Kurses „Wegbegleitung“ Herbst 2015
Aufbau und Konstituierung einer „Gruppe Diakonie“ Frühjahr 2016
Verantwortung: Leiter des Bereiches Diakonie

- b) Erwachsenenbildung:
Es besteht eine Gruppe, die nach dem Prinzip „Asipa“ die biblische Botschaft vertiefen lässt oder gegebenenfalls aktuelle kirchliche Themen erarbeitet.
Verantwortung: Leiter des Bereiches Erwachsenenbildung

- c) Initiationssakramente
Entscheidungsprozess Firmung 17+ in Mümliswil fördern und begleiten.
Entscheidungsfällung: Frühjahr 2015
Entscheid, nur alle zwei Jahre Erstkommunion in Ramiswil: Sommer 2015
Verantwortung: Leiter des Bereiches Katechese

2.4 Sendung der Gläubigen

„Gruppe Diakonie“ ist bis Frühjahr 2016 gebildet.
Nahraumgruppen sind gebildet und mit Aufgaben beauftragt, Moderatoren sind ernannt.
Bibelgruppe nach dem Prinzip „Asipa“ ist bis Frühjahr 2015 gebildet.

2.5 Entlastungen und Freiräume

Reduzierung von Werktagsgottesdiensten in Mümliswil (bereits im Gang)
Regelmässiges Wochenende für Seelsorgende im liturgischen Dienst

2.6 Pastorale Aufgaben auf Ebene Pastoralraum

Liturgie - / Gottesdienstplanung ist auf den ganzen Pastoralraum ausgerichtet
Und optimiert (bereits im Gange)
Verantwortung: Leiter des Bereiches Liturgie

2.7 Profilangebote der Pfarreien und Zusammenarbeit zwischen Pfarreien

Firmfeiern finden in den beiden grösseren Pfarreien Balsthal und Mümliswil

eine statt. Je nach Entscheid von Mümliswil über das Firmalter erfolgt
gemeinsame Planung des Firmweges oder nicht. Entscheidung:
Frühjahr 2015

2.8 Überprüfung Anstellung

Befristete Anstellung des mitarbeitenden Priesters Franz Eugen
überprüfen und je nachdem verlängern: Sommer 2014

**Strategische Ziele von den Schwerpunkten 5-7 werden erst nach Errichtung des
Pastoralraumes formuliert und festgelegt. Jahr 2015 /16**

**Errichtung des Pastoralraumes So 2 „St. Wolfgang im Thal“ erfolgt am Samstag, 29.
November um 18.00 Uhr in Mümliswil.**

Der Diözesanbischof errichtet den Pastoralraum aufgrund des Pastoralraumkonzeptes. Dieses
ist verbindlich. Diese Verbindlichkeit wird von der Leitung des Bistums durch geeignete
Massnahmen (<Controlling>) unterstützt und eingefordert.

5. Vereinbarungen zur Zusammenarbeit der Kirchgemeinden

1. Rechtsform

Gemäss Beschluss der Arbeitsgruppe Zusammenarbeit vom 27. Juni 2013 wird die
Zusammenarbeit der Kirchgemeinden des Pastoralraumes SO2 mit einem Zweckverband
geregelt.

Der Beschluss der Arbeitsgruppe bedarf noch der Zustimmung der
Kirchgemeindeversammlungen.

Aufgaben und Kompetenzen der Funktionäre im Zweckverband sind noch zu bestimmen.

2. Personal

Zum Zeitpunkt der Errichtung des Pastoralraumes werden Priester, hauptamtliche Katecheten
und eine Verwaltungsperson auf Stufe des Zweckverbandes angestellt.

Geplante Pensen:

Pastoralraumleiter:	100%
Mitarbeitender Priester:	30%
Diakon/Pastoralassistent:	100%
Katechet:	100%
Katechet:	80%
Verwaltung:	30%

Eine Anstellung der nebenamtlichen Katecheten/innen ist zurzeit noch nicht vorgesehen.

Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die die verschiedenen Lohnmodelle der einzelnen
Kirchgemeinden aufarbeitet und auf einen gemeinsamen Nenner bringt. Anschliessend sollen
die Katecheten/innen vom Zweckverband angestellt werden. Geplanter Zeitrahmen: 2016 / 2017

Spezielle Aufgaben des Personals die zugunsten des Zweckverbandes entschädigt werden

Für die Altersheimseelsorge sind 15 Stelleprozente vorgesehen, die vom ZV

Altersheimseelsorge vergütet werden.

Der Religionsunterricht der Kreisschule Balsthal wird durch das Personal des Zweckverbandes
sichergestellt. Den Schülern aus Kirchgemeinden ausserhalb des Pastoralraumes werden die
Aufwände in Rechnung gestellt.

3. Finanzierungsmodell

Für die Berechnung der Finanzierung der Pastoralraumkosten wird der Mittelwert aus dem Steuerertrag und dem Beitrag nach Seelenzahlen (inkl. Sockelbeitrag) in % verwendet.

Steuerertrag

Die durchschnittlichen Steuererträge der letzten 5 Jahre werden jährlich erhoben und anteilmässig in % ausgedrückt. 100% = Total aller Steuererträge des Pastoralraumes.

Beitrag nach Seelenzahl

Die Beiträge nach Seelenzahl setzen sich zusammen aus einem Sockelbeitrag von 20% und einem Beitrag nach Anzahl Kirchgemeindemitglieder von 80%. Dieser Beitrag wird ebenfalls anteilmässig in % ausgedrückt. 100% = Nettokosten des Pastoralraumes.

Der 20%ige Sockelbeitrag wird unter den Kirchgemeinden nach folgendem Schlüssel aufgeteilt:

Kirchgemeinde Balsthal	2/6
Kirchgemeinde Mümliswil	2/6
Kirchgemeinde Holderbank	1/6
Kirchgemeinde Ramiswil	1/6
Kultusverein Langenbruck	kein Sockelbeitrag

Die Nettokosten je Kirchgemeinde werden aus dem Mittelwert des Steuerertrages in % und des Beitrages nach Seelenzahl in % berechnet. 100% = Nettokosten des Pastoralraumes.

Nachtrag: Da der Kultusverein Langenbruck nicht in den Zweckverband aufgenommen werden kann, wird eine eigene Vereinbarung zwischen Kultusverein Langenbruck und dem Zweckverband getroffen.

Balsthal, 11. Oktober 2013

Helen Müller, Kirchgemeindepräsidentin Balsthal
Leiterin Arbeitsgruppe Zusammenarbeit